

stigung des Schlosses und des Uebrigen, wird aus einem Stücke — gleichviel aus welcher Art Holz — gefertigt, wozu das Büchchenholz vorzüglich brauchbar ist. Dieses Gestelle ist 8 Zoll lang, $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch; und da an der linken Seite eine Falze und Absatz kömmt, mithin oben schmaler, unten am Fuß aber breiter ist, so läßt sich die Breite dieses Gestells am besten aus Fig 2 beurtheilen. Diese Figur zeigt die Gestalt des vorerwehnten Gestells vor Ende in der Breite. Bevor die Falze gemacht wird, hat das ausgearbeitete Holz von a nach e eine 3zöllige Breite, und von a nach f, oder von e nach g eine $4\frac{1}{2}$ zöllige Höhe. Hiernächst wird das Stück a b c d herausgenommen, und das Gestell bleibt oben von b bis e $1\frac{3}{4}$ Zoll, von f bis g 3 Zoll breit, und von c bis f $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch. Wozu der Absatz c d dienet, wird man bey Erklärung Fig. 7. weiter hören. Oben bey dem Schlosse a, Fig. 1, stehet das Rohr c aufgerichtet, welches den Knall verursachet, und eine Verbindung mit dem Feuerkanal hat, welche von der Pfanne des Schlosses herkömmt. Dieses Rohr kann man sich von einem Schloßser

ser